

Verliebt in

Dörfer.

50
Jahre

Sitzenberg- Reidling

Festschrift
1971 - 2021

NÖ Landeshymne



O Heimat, dich zu lieben, getreu in Glück und Not.
Im Herzen steht's geschrieben als innerstes Gebot.
Wir singen deine Weisen, die dir an Schönheit gleich,
und wollen hoch dich preisen, mein Niederösterreich.

Im Rauschen deiner Wälder, in deiner Berge Glanz,
im Wogen deiner Felder gehören wir dir ganz.
Im Dröhnen der Maschinen, im Arbeitsfleiß zugleich,
wir müh'n uns, dir zu dienen, mein Niederösterreich.

Getreu dem Geist der Ahnen, wir schaffen uns das Brot
und halten hoch die Fahnen, blau-gold und rot-weiß-rot.
Wenn sie im Winde wehen, an ernster Mahnung reich,
gilt es, zu dir zu stehen, mein Niederösterreich.

Vorwort der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner



Großgemeinde gibt den Menschen seit über 50 Jahren Heimat!

Mit Jahresbeginn 1971 haben sich die Gemeinden Reidling, Sitzenberg und Hasendorf zur Großgemeinde Sitzenberg-Reidling zusammengeschlossen.

In diesen mehr als 50 Jahren ist die Gemeinde stets bemüht, den Menschen Heimat und ein Zuhause mit hoher Lebensqualität zu bieten. Möglich ist dies durch eine zukunftsorientierte Politik, vor allem aber auch durch das Engagement der Bevölkerung. Unser Dank gebührt allen Vereinen und ihren Mitgliedern, die miteinander und freiwillig viel für den erfolgreichen Weg der Gemeinde geleistet haben und leisten. Ich denke dabei an die Sommerspiele, das vielfältige Sport- und Freizeitangebot, die ansprechenden Bildungseinrichtungen sowie das Gesundheitsangebot, das Schloss samt Schlossteich oder die Kellergasse. Sitzenberg-Reidling ist damit ein sehr gutes Beispiel, dass unsere Gemeinden die Lebensadern im Land sind.

Und darum brauchen wir ein starkes Miteinander von Land, Städten und Gemeinden. Das Land Niederösterreich hat sich immer bemüht, der Gemeinde Sitzenberg-Reidling ein guter Partner zu sein und wird die Region auch in Zukunft nach besten Möglichkeiten unterstützen.

Dieses Versprechen verbinde ich mit meinen Gratulationen zur vorliegenden Festschrift sowie mit den besten Wünschen für eine weitere gute Entwicklung dieser schönen Gemeinde.

Vorwort des Bezirkshauptmanns Andreas Riemer



Es ist jetzt schon etwas mehr als 50 Jahre her, seit die damaligen Gemeinden Hasendorf, Reidling und Stitzenberg sich im Rahmen der großen NÖ Kommunalstrukturreform zur Großgemeinde Sitzenberg-Reidling zusammengeschlossen haben. Heute ist uns das Bestehen dieser Gemeinde (wie in vielen ähnlichen Fällen) selbstverständlich und vertraut, damals aber waren in ganz Niederösterreich die Zeiten äußerst bewegt, da die Gemeindegemeinschaften nicht überall leicht über die Bühne gingen: Es gab durchaus auch kritische Stimmen, Altgewohntes änderte sich und es musste oft viel Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Heute können wir mit Recht feststellen, dass sich die Gemeinde Sitzenberg-Reidling mit ihren insgesamt 7 Katastralgemeinden im letzten halben Jahrhundert hervorragend entwickelt hat: Das Gewerbe floriert, trotzdem hat sich die Gemeinde ihren sympathischen ländlichen Charakter erhalten, das Schloss Sitzenberg ist ein weithin bekannter Ort der Kultur, die Ahrenberger Kellergasse ein beliebter kulinarischer Treffpunkt, der erstklassige Weine bietet, die Nahversorgung ist gesichert und das Vereinsleben (21 aktive Vereine!) kann als vorbildlich angesehen werden.

Es ist also ein Grund, das erfolgreiche Bestehen der Gemeinde Sitzenberg-Reidling ausgiebig zu feiern und ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Festschrift!

Bezirkshauptmann
Mag. Andreas Riemer

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'A. Riemer', written over a white background.

Vorwort des Bürgermeisters Erwin Häusler



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Sitzenberg-Reidling!

Vor gut 50 Jahren wurden die drei ehemals selbständigen Gemeinden Hasendorf, Sitzenberg und Reidling zur Gemeinde Sitzenberg-Reidling vereint.

Dies war die Grundlage für eine effizientere Verwaltung der Gemeinde. Die Schaffung von entsprechend großer, zukunftsweisender Strukturen brachte eine gewünschte Modernisierung der Verwaltung mit sich.

Dass dieser Weg richtig war, erkennt man daran, dass sich auch heute noch durch ortsübergreifende Zusammenschlüsse Synergien schaffen lassen, wie das Beispiel der erst vor kurzem gegründeten „Musikschule Unteres Traisental“, zeigt. Hier arbeiten die drei Gemeinden: Traismauer, Nußdorf ob der Traisen und Sitzenberg-Reidling bezirksübergreifend zusammen.

Vor der Kommunalstrukturreform gab es in Niederösterreich viele Kleingemeinden. Um Hasendorf als Beispiel zu nennen: hier befand sich das Gemeindeamt, besser die Gemeindeganzlei immer im Haus des jeweiligen Bürgermeisters. Mein Großvater Leopold Sappert, zugleich auch letzter Bürgermeister von Hasendorf, empfing die Gemeindeganzlei in meinem Elternhaus in einer eigens dafür geschaffenen Kanzlei. Daran können sich noch Zeitzeugen, aber auch ich selbst daran ein wenig erinnern. Wie wichtig die funktionierende Verwaltung einer Gemeinde zum normalen Verwaltungsalltag hinzu werden kann, zeigte die jetzt im Abklingen befindliche Pandemie. Plötzlich ist die Gemeinde vor Ort direkter Ansprech- und Umsetzpartner des Landes und Bundes. Errichtung von Teststraßen, Maßnahmen zum Bürgerschutz, dessen Umsetzung oder aber auch gerade aktuell das Thema BLACKOUT, bedürfen einer modernen Beratung und Betreuung der Bürger und Bürgerinnen.

Der Rückblick über 50 Jahre Gemeindegemeinschaft kann sich sehen lassen. Es wurde vieles gemeinsam geschaffen, sei es in der Infrastruktur mit dem Bau eines Kanal- und Wasserleitungsnetzes, dem Straßen-, Wege-, und Siedlungsbau, →

Arbeitsplätze im Ort wurden geschaffen, aber auch der sorgsame Umgang mit unserer Umwelt und Natur war und ist uns wichtig. Das Naturdenkmal Sitzenberger Schlossteich sei nur als ein Beispiel hier erwähnt. Deren Ankauf im Jahr 1972 war damals auch ein Gewaltakt der damaligen Ortsverantwortlichen in finanzieller und vorausschauender Hinsicht und führte zur Gründung der Sitzenberger Teichwirtschaft, die heuer noch ihr 50 jähriges Bestandsjubiläum mit einem großen Fest feiern wird.

Mein Wunsch an die Zukunft wäre, dass wir unser Handeln und Tun danach ausrichten: Sitzenberg-Reidling als eine lebens- und liebenswerte Gemeinde zu erhalten, auf die unsere Bürgerinnen und Bürger stolz sein können, aber sie auch zugleich fit zu halten für die Herausforderungen der Zukunft!

**Nicht umsonst besteht schon seit langer Zeit der Ausspruch:
Sitzenberg-Reidling, du Perle des Tullnerfeldes.**

Ihr/euer Bürgermeister
Erwin Häusler

Reidling, im Juni 2022



Fotografie vom 12. Juli 1917

50 Jahre Gemeinde Sitzenberg-Reidling

Wohl kaum jemand würde heutzutage die nunmehr bereits fünfzigjährige Zusammengehörigkeit aller Teile der Gemeinde Sitzenberg-Reidling in Frage stellen. Diese hat sich in zahlreichen praktischen Belangen wie Wasser- bzw. Abwasserwirtschaft, im Wohnbau, in Infrastrukturmaßnahmen wie auch in der Gemeinschaft der Vereine, im gemeinsamen Helfen, im gemeinsamen Feiern bewährt.



Bildquelle: www.delcampe.net, sammlerservice.at

Historischer Hintergrund

Der Zusammenhang und Zusammenhalt der drei Gemeinden Hasendorf, Reidling und Sitzenberg (in anderer Lesart der sieben Dörfer Ahrenberg, Baumgarten, Eggendorf, Hasendorf, Reidling, Sitzenberg und Thallern), wenn auch mit Diskussionen, ja manchmal sogar mit Querelen verbunden, liegt viel weiter zurück als die vergangenen 50 Jahre auf den ersten Blick vermuten lassen.

Bereits im Mittelalter hatte es mehr Übereinstimmungen bzw. Gemeinsamkeiten als Differenzen gegeben, als man dies vermuten sollte. Dies hat seinen Ursprung bereits bei der geographischen Lage: Denn die Erhebungen

innerhalb der weiten Flächen des Tullnerfeldes wurden seit Urzeiten als Sitz von Festungen, Burgen etc. genutzt, so auch der Burg- bzw. Schlossberg Sitzenberg oder auch die Venusberge in Hasendorf.

Ein weiterer wichtiger einigender Einfluss ging von der Kirche aus: Ab dem frühen Mittelalter wurde der kulturelle, aber auch ökonomische Einfluss der Klöster immer größer, allen voran waren es bayrische Klöster wie Passau, aber auch Salzburg und nicht zuletzt jene in unmittelbarer Umgebung von den Augustiner Chorherren gegründeten Klöster St. Georgen, Herzogenburg, St. Andrä an der Traisen. Dies hatte auch seine Auswirkungen auf die Entstehung der Pfarren in unserem Umfeld, deren Grenzen oft von nachhaltiger Bedeutung als manche politische Strukturen waren. So war die seit 1343 urkundlich verbürgte selbstständige Pfarre St. Jakob in Reidling sehr früh das seelsorgerische Zentrum der gesamten Gegend.



Bilderquelle: monasterium.net

Die Urkunde der selbstständigen Pfarre Reidling aus dem Jahre 1343

Nicht zuletzt wirkt sich der Einfluss machtpolitischer Strukturen wie Feudalgeschlechter, Völker, Länder, Bezirke etc. auf den geschichtlichen Fortgang und die sozioökonomischen Entwicklungen aus. Allein schon ein Blick auf

die Besitzverhältnisse von Burg bzw. Schloss Sitzenberg zeigt dies deutlich. Allein über 20 Adelsgeschlechter sind hier als Inhaber zu nennen, diese stammen aus unterschiedlichen Ländereien, neben Österreich (weitgehend auf Niederösterreich beschränkt) auch Steiermark, Bayern, Ungarn und Böhmen.



Kupferstich 107 von Georg Matthäus Vischer (1628 – 1696)



Schloss Sitzenberg heute, südansicht

Burg und Schloss Sitzenberg und ihre zahlreichen sehr hochrangigen Besitzer:innen, aber auch die auf Traismauer zurückzuführenden Nobiles (adelige Herren) von Reidling waren für die weltliche Herrschaft über unser Gebiet und manchmal darüber hinaus von maßgeblicher Bedeutung. Dazu kamen Burg und Schloss Hasendorf und seine Inhaber und auch die adeligen Besitzungen in Ahrenberg, Baumgarten, Eggendorf und Thallern. Das Schloss Hasendorf wurde in den Türkenkriegen um 1680 von den Osmanen zerstört und die dort lebenden Menschen, trotz Zusicherung freien Geleits, ermordet.



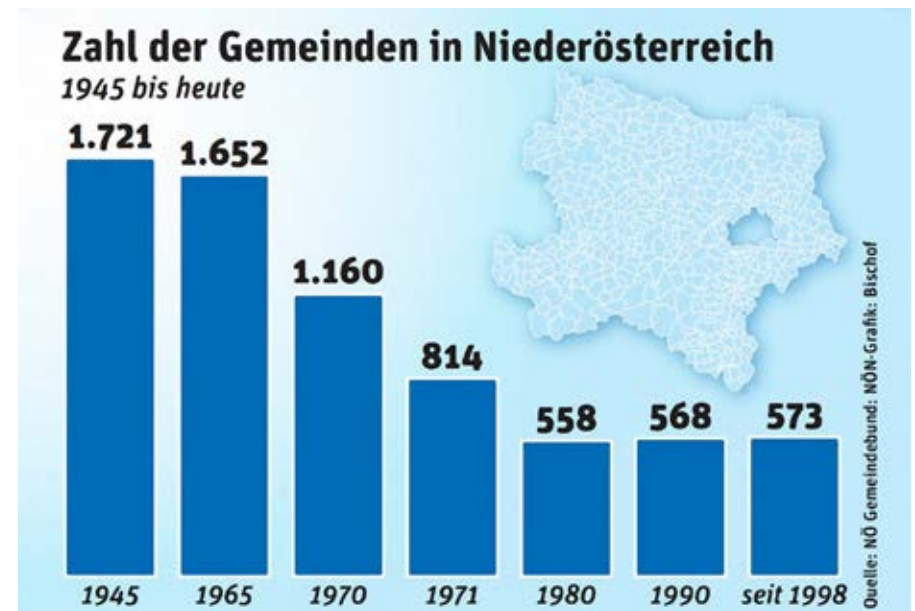
Kupferstich 41 von Georg Matthäus Vischer (1628 – 1696)

Vor 50 Jahren hat also ein eher verwaltungstechnischer Akt zusammengefügt, was geschichtlich schon lange verbunden war und durch zahllose Familienbande längst zusammengehörte.

Gesetzliche Grundlagen der Zusammenlegung

Die **NÖ Kommunalstrukturverbesserung** war eine Gebietsreform in NÖ in den Jahren von 1965 bis in die 1970er-Jahre, die auf die Gemeindezusammenlegung von Kleingemeinden zu Großgemeinden abzielte. Innerhalb weniger Jahre wurde so die Zahl der Gemeinden in Niederösterreich von 1652 auf 559, also auf ein Drittel reduziert. Ab den 1980er-Jahren wurden einzelne Zusammenlegungen rückgängig gemacht, sodass es in Niederösterreich derzeit 573 Gemeinden gibt.

Ein Großteil der niederösterreichischen Gemeinden, 1363 von 1652, zählte vor der Strukturreform weniger als 1000 Einwohner. Das Projekt der Schaffung größerer Gemeinden wurde auf Landesebene durchgeführt. Anfangs ging es um freiwillige Zusammenlegungen, indem finanzielle Vorteile in Aussicht gestellt wurden. In weiterer Folge wurde mit dem Kommunalstrukturverbesserungsgesetz 1971 vom 3. November 1971 durchaus auch die zwangsweise Durchführung einer Zusammenlegung möglich.



Auch wenn sich die Zusammenlegung durchaus als sinnvoll erwiesen hat, sollte man natürlich die Probleme, die sich ergaben und zu vielen Diskussionen führten nicht vergessen. Im Heimatbuch Sitzenberg-Reidling, 2007 heraus-

gegeben von Ernst Bezemek und Willibald Rosner, gestaltet von Peter Bors, im Auftrag der Gemeinde Sitzenberg-Reidling wurde darauf verwiesen:

“Nach der neuen Gemeindeordnung 1965 und dem Kommunalstrukturgesetz 1971 bestand dann die Möglichkeit, Gemeinden aus finanziellen, wirtschaftlichen und raumplanerischen Erwägungen zwangsweise zu vereinigen.

Die Propagandisten dieser Politik, durch die auch vieles an der Identität und dem Selbstwertgefühl des Dorfes sowie die emotionale Bindung der Bürger an die Tradition verloren ging, erreichten auch im heutigen Gemeindegebiet ihr Ziel.” (S. 119)

Andererseits konnten die “Widerspenstigen” auch eine Reihe von Maßnahmen im Interesse der jeweiligen Bevölkerung in ihren Gemeindebereichen herauschlagen, wie die nebenstehende Niederschrift eine Vereinbarung vom 27. November 1970 zwischen Reidling, Hasendorf und Sitzenberg zeigt.



Flugaufnahme von Sitzenberg-Reidling von 1970.

GEMEINDE REIDLING
POL. BEZ. TULLN / TEL. REIDLING Nr. 02276/241
POSTLEITZAHL: 3454

G. Z. 702/70
BETREFF: freiwillige Vereinigung
BEZUG:
BEILAGEN:

Reidling, am 27.11.1970.

N i e d e r s c h r i f t

über die am Dienstag den 17.11.1970 stattgefundene Diskussion bezüglich freiwilliger Vereinigung der Gemeinden Reidling, Sitzenberg und Hasendorf. Bei einer freiwilligen Vereinigung werden folgende Vereinbarungen getroffen:

Hasendorf:

1. Vorhaben Ausbau der Strasse vom Ort Hasendorf bis zur Strasse welche nach Eggendorf führt(bis zum Wegkreuz) und im Zuge dieser Beuführung die Entschärfung der Kurve beim Haus Kerschner.
- Verlegung fehlender Kanäle
- Instandhaltung der Kapelle
- Schneeräumung und Bezahlung des ortsüblichen Stundenlohnes für die anfallenden Arbeiten
- Räumung der Wassergräben
- Die Schule wird nicht verkauft. Es wird jedoch versucht, Mieter dafür zu finden.
- Aufnahme von Verhandlungen mit der Post- und Telegraphendirektion wegen Errichtung von Telefonschlüssen in Hasendorf und Anschluß des Bereiches Hasendorf an das Wählannt Reidling.

Sitzenberg:

Name der neuen Gemeinde: Sitzenberg-Reidling
Erweiterung und Ausbau des NÖ-Landeskindergartens
Staubfreimachung der Kellergasse
Vertretung der Katastralgemeinde in entsprechender Zahl im zukünftigen Gemeinderat
Freie Verfügung über den nichtbehobenen Jagdpachtschilling der Gemeinde Sitzenberg
Freie Verfügung über Jagdangelegenheiten durch die Jagdausschüsse
Unterstützung und Förderung von Fremdenverkehrsangelegen

Hasendorf-Sitzenberg-Reidling:

Selbständigkeit der bestehenden Feuerwehren.

Der Bürgermeister:
[Handwritten Signature]

.....

Fellerer, Wien

Die Vereine als Organe der Zusammengehörigkeit

Tatsächlich lebte der gemeinsame Ortsname Sitzenberg-Reidling schon lange vor dem statutarischen Zusammenschluss im Jahre 1971 in seinen gemeinschaftsstiftenden Organisationsformen und Vereinen.

So förderten auch überregionale Entwicklungen im späten 19. Jahrhundert durchaus den Zusammenhalt unserer Gemeinde schon sehr früh. So wurde der von der "Localbahn St. Pölten-Tulln" 1885 errichtete Bahnhof Sitzenberg-Reidling mit späthistoristischer Fassade und Giebelgeschoß mit Fachwerk ursprünglich seitens der Bahnverwaltung als Bahnhof Reidling angedachte schon bald der Bahnhof Sitzenberg-Reidling.

Bald danach, am 3. Oktober 1886 erfolgte die Eröffnung eines Post- und Telegrafenamts mit Postsparkassenleistungen in Reidling durch die Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung. Postexpeditin war – für damalige Zeiten eine Sensation - die „verwaiste Arzttochter“ Leopoldine Sterfellner. Auch da kam es auf Grund der entsprechenden Nutzung schon bald zur Benennung Post- und Telegrafenamts Sitzenberg-Reidling.

Ein etwas anders gelagertes Beispiel für größeren inneren Zusammenhalt und Zusammengehörigkeit stellt kurz nach der Jahrhundertwende gegründete



Spardarlehen Kassa-Verein Reidling-Sitzenberg-Hasendorf um 1930

“Spardarlehen Kassa-Verein Reidling-Sitzenberg-Hasendorf”, als Vorform der Raiffeisenkasse dar.

Erwähnt seien hier im Bereich der lokalen Vereine zu allererst der am 18. Juli 1920 mit einem Gründungsfest ins Leben gerufene katholische Burschenverein “Einigkeit”, der nicht nur durch geselliges Treiben etwa durch einen Theaterverein bzw. verschiedene Feiern sondern auch durch karitative und soziale Hilfestellungen für die Gemeindebürger und darüber hinaus zum Zusammenhalt unserer heutigen Gemeinde beitrug.

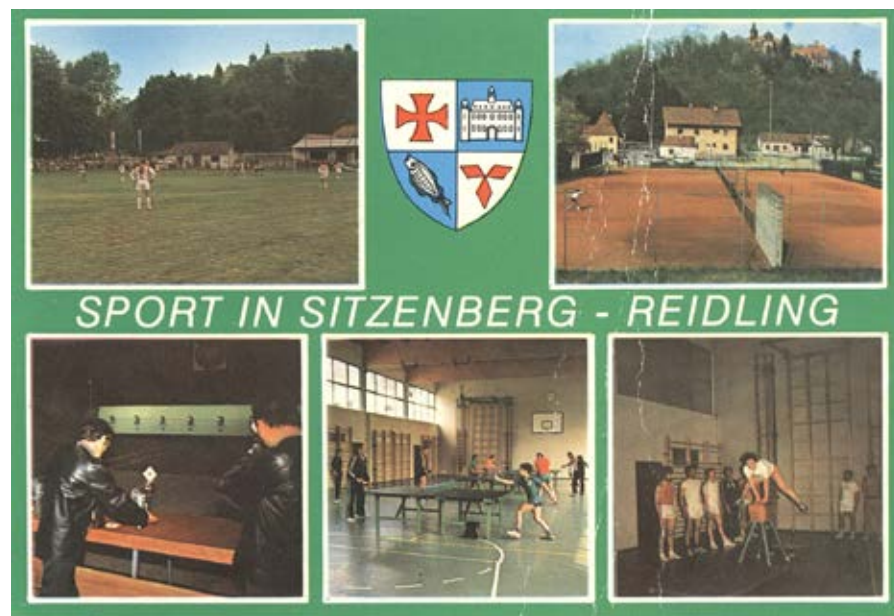


Theatergruppe des Burschenvereins “Einigkeit” um 1935

Bereits 1931 wurde der Sportclub Sitzenberg-Reidling gegründet, zunächst ging es um einen gemeinsamen Fußballverein, später gesellten sich andere Sportarten wie Tischtennis und Tennis dazu. →



Dazu kam auch noch ein Turnverein mit zahlreichen Aktivitäten. 1956 wurde auch ein Schützenverein Sitzenberg-Reidling gegründet. Auch bei den sportlichen Aktivitäten spielten die Gemeinschaft der drei Gemeinden die Hauptrolle.



Ansichtskarte aus dem Jahre 1973

Die Gemeindezusammenlegung im Zeitraffer

Heutzutage wird kaum jemand glauben, dass der eigentlichen Gründung der Gemeinde Sitzenberg-Reidling eine fünfjährige Diskussion vorausging. Denn die Entwicklung seit 1971 zeigt durchaus die Sinnhaftigkeit dieses Beschlusses.

1966 stimmten 80 Prozent der Bevölkerung von Sitzenberg in einer Volksbefragung gegen den Zusammenschluss mit Reidling. Im Sitzenberger Gemeinderat war das Ergebnis noch deutlicher: 12 Mandatare stimmten gegen, einer für den Zusammenschluss mit Reidling.

Im **September 1966** wurde nach zähem Ringen mit Bürgermeister Sappert an der Spitze die kurz davor renovierte Volksschule in Hasendorf für immer geschlossen.

Am **5. September 1970** erfolgte - nach einer langen Diskussion - eine Zustimmung des Gemeinderates von Reidling zu einer Zusammenlegung mit Sitzenberg und Hasendorf.

Am **16. September 1970**, also nur knapp eine Woche später, gab es eine neuerliche Abstimmung im Sitzenberger Gemeinderat: Nach wie vor stimmten 10 Mandatare gegen, 5 für einen Zusammenschluss mit Reidling und Hasendorf.

Am **26. November 1970** stimmte der Gemeinderat von Hasendorf unter Leitung des Bürgermeisters **Leopold Sappert** einstimmig, am **27. November 1970** auch der Gemeinderat von Sitzenberg unter Bürgermeister **Franz Wallner** nach Androhung von Zwangsmaßnahmen durch die Landesregierung schließlich mehrheitlich einer Zusammenlegung mit Reidling zu.

Am **29. Dezember 1970** fand die letzte Gemeinderatssitzung von Sitzenberg statt.

Am **1. Jänner 1971** erfolgte schließlich und endlich der Zusammenschluss der Katastralgemeinden Ahrenberg, Baumgarten, Eggendorf und Thallern sowie der ehemaligen Gemeinden Hasendorf, Reidling und Sitzenberg zur Großgemeinde Sitzenberg-Reidling. Zum Sitz der „**Großgemeinde Sitzenberg-Reidling**“ wurde der Pfarr- und Schulort Reidling bestimmt.



IMPRESSUM: Herausgeber: Gemeinde Sitzenberg-Reidling, Bachgasse 2, 3454 Reidling. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erwin Häusler. Texterstellung und Bildauswahl: Helmut Fellner und Heinrich Andre jun., Gestaltung und Produktion: Peter Bors, Atelier Baumgarten, Baumgarten 15, 3454 Reidling, www.bors.at, Erstellungszeitraum: Juni 2022.

Die Bürgermeister, Vizebürgermeister und Amtsleiter ab der Gemeindezusammenlegung 1971 mit deren jeweiliger Funktionsdauer.

1971-1975

Bgm. Anton Keiblinger, Vbgm. Erich Wagner, AL Anna Nussbaumer

1975-1989

Bgm. Dr. Franz Rabl, Vbgm. Erich Wagner (bis 25.3.1990),
AL Anna Nussbaumer (1975-1980), AL Wilfried Heidenbauer (1980 – 1989)

1990-1996

Bgm. Franz Keiblinger, Vbgm. Andreas Hann (bis 1995)
Vbgm. Josef Nestelberger (1995-1996), AL Wilfried Heidenbauer (1990-1993),
AL Gerhard Hartweger (1993-1996)

1996-2015

Bgm. Franz Redl, Vbgm. Josef Nestelberger (1996-2000),
Vbgm. Dr. Rainer Rabl (2000-2009), Vbgm. Christoph Weber (2009-2015),
AL Gerhard Hartweger

2015-2021

Bgm. Christoph Weber, Vbgm. Dr. Rainer Rabl, AL Gerhard Hartweger

seit 2021

Bgm. Erwin Häusler, Vbgm. Marlene Waxenegger, AL Gerhard Hartweger



Gruppenfoto: © Peter Bors, www.bors.at

Die Mitglieder des Gemeinderats von Sitzenberg-Reidling 2021

v.l.n.r. (stehend): Gerhard Maurer, Ing. Ewald Wendner, Bernhard Öllerer, Martin Ebersperger, Andreas Figl, Alfred Winter, Marlene Waxenegger, Ing. Franz Rauscher, Hans-Jürgen Mader, Erwin Häusler, DI Dr. Christoph Resch, Dr. Gustav Dressler, Andreas Fahrngruber, Johann Schmid.

v.l.n.r. (sitzend): Mag. Anna Andre-Mrazek, Beatrix Kiesel, Margit Andert, Dr. Gudrun Totschnig.

Rosa Raab (kleines Bild links).

Günther Franz (kleines Bild unten links)

und Christian Marik MSc (kleines Bild unten rechts).

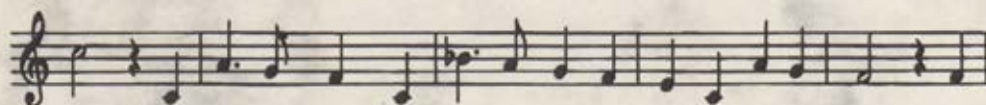


Sitzenberg-Reidlinglied

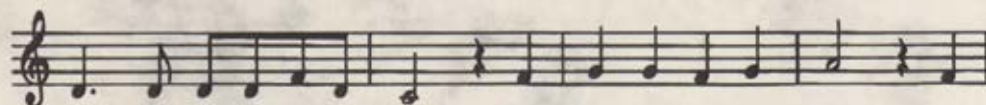
Text und Melodie von
Verena Deißberger



Du Per-le liegst im Tull-ner-feld u-und bist an Schön-heit



reich mit dei-nem Schloss hoch auf dem Berg und man-chem stil-len Teich. 1) Wo



Trau - ben wach-sen und ge - deih'n, da gibt's auch gu - ten Wein. Die



Kel - ler-gass' und Heu-ri-ge la-den dich da - zu gern ein.

2. Die Kirche und die Waldandacht, die rufen dir leis' zu:
„Komm rein, mach' eine kurze Rast u-und finde bei uns Ruh!“
3. Von Ahrenberg bis Hasendorf, sieben Dörfer nennst du dein,
willst allen, die nun leben hier, eine wahre Heimat sein.